Deutsches Reich.

Keine Verhandlung über wichtige Gegenstände im Abgeordnetenhause verläuft zur Zeit glatter als die über die Eisenbahnvorlagen. Das große neue Verstaatlichungsgesetz ist fast ohne Widerspruch und nach ganz kurzer Debatte durch den Landtag gegangen und das Sekundärbahngesetz hat ebenfalls auf allen Seiten Dank und Anerkennung gefunden, wenn auch die verschiedenartigsten lokalen Wünsche auf Berücksichtigung dieser oder jener noch eisenbahnlosen Gegend geäußert wurden. Auf dem Gebiete des Sekundärbahnwesens ist in den letzten Jahren eine außerordentlich reiche Thätigkeit entwickelt worden. Die neue Vorlage, welche soeben im Abgeordnetenhause die erste Lesung durchgemacht hat, will nicht weniger als 122 Mill. Mark aufwenden, wovon die größere Hälfte zum Bau neuer Linien, die kleinere zum Anbau zweiter Geleise, Bahnhofsbauten, Beschaffung von Betriebsmitteln für bereits bestehende Bahnen bestimmt ist. Das Bild von dem Ausbau der Sekundärbahnen, welches der Minister Maybach entrollte, zeigt ein sehr erfreuliches Ansehen: Seit 1879 sind fünf derartige Vorlagen eingebracht worden, welche 83 Eisenbahnlinien oder 3936 km darstellen und wofür insgesammt 273 Mill. Mark aufgewendet sind, einschließlich des jetzt vorliegenden Gesetzentwurfs. Auch für die Zukunft konnte der Minister Aufwendungen von jährlich 50 bis 60 Mill. zur Verbesserung und Erweiterung des Eisenbahnwesens in sichere Aussicht stellen. Es liegt auf der Hand, daß diese gewaltigen Leistungen ohne die vorangegangenen und gleichzeitigen Verstaatlichungen niemals hätten erreicht werden können; man vergleiche nur, was auf diesem Gebiete unter der vorwiegenden Herrschaft des Privatbahnsystems geschehen ist. Diese außerordentliche Belebung und Erweiterung des Eisenbahnverkehrs, dessen Wohlthaten zurückgebliebenen Gegenden in reichem Maße zugewendet werden konnten, ist lediglich der Durchführung der Verstaatlichung zu danken und schon allein aus diesem Gesichtspunkte würde sich die große Reformmaßregel rechtfertigen und als ein im höchsten Grad wohlthätiges Werk erweisen.

Halle, den 29. Januar.

Stadtverordneten-Sitzung am 28. Januar.

Anwesend sind 37 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Jordan, Fubel, Stadtbaurath Lohausen.

Der Herr Vorsitzende macht die Mittheilung, daß vom Magistrat eine als dringlich bezeichnete Vorlage, betreffend die Anlage des neuen Friedhofes im Süden der Stadt, zur Tagesordnung eingegangen sei, und schlägt vor dieselbe sogleich vorzunehmen. Dies geschieht und Herr Friedrich referirt darüber. Es handelt sich dabei zunächst nur um die Abgrenzung von 20 Morgen von dem zur Friedhofsanlage angekauften Areal von 83 Morgen südlich des Wasserthurmes. Die hiesige Zuckersiederei-Compagnie, welche das Land noch in Pacht hat, wird nach dem mit ihr getroffenen Abkommen zunächst jene 20 Morgen von der Bewirthschaftung ausschließen und auch später je nach Bedürfniß Theile des nun der Stadt gehörigen Landes abtreten, wobei der jährliche Pachtpreis von 30 M. pro Morgen in Abrechnung kommt. Der Herr Ref. theilt noch mit, daß beabsichtigt werde, auf der Mitte der Längs- und Querachse des abzugrenzenden Stückes, welches gerade die Mitte des ganzen Ackerplanes einnimmt, eine Kapelle zu erbauen, um dieselbe herum kreisförmig Erbbegräbnißplätze zu etabliren und das übrige Land zu Reihengräbern zu verwenden. Der Friedhof soll in seiner vorläufigen Größe eingefriedigt werden, in der Flucht des Böllberger Mühlraines ein Eingangsportal und eine Inspektorwohnung erhalten.

Der Magistratsantrag wird angenommen.

2. Ref. Herr Senft. Die Rechnung der Gottesackerkasse pro 1882/83 mit einer Einnahme von 46,044 M. und Ausgabe von 4598 M. wird dechargirt. Das Vermögen dieser Kasse von 101,346 M. hat eine Vermehrung von 18,277 M. erfahren.

3. Ref. Herr Major Degenkolbe. Die Jahresrechnung des Siechenhausfonds pro 1882/83 liegt vor. Einnahme 18,250 M., Ausgabe 18,153 M. Der Fonds ist in dem Rechnungsjahre um 4042 M. und zwar auf die Höhe von 131,673 M. angewachsen. Der Antrag des Ref., die Rechnung an den Magistrat zurückzugeben, um noch einzelne Punkte aufzuklären, wird angenommen.

4. Ref. Herr Gruneberg. Bei der Verpachtung von 2 Ackerparzellen im ganzen von 4 Morgen 4 □Mth. in Büchdorfer Flur, welche infolge der Zahlungsunfähigkeit des bisherigen Pächters anderwärts ausgeboten werden mußten, sind als Meistgebot abgegeben 108 M. (à Morg. 54 M.) und 117 M. (à Morg. 58,50 Mark). Die Agrarkommission hat die Zuschlagsertheilung empfohlen und die Vers. erklärt sich damit einverstanden.

5. Der Antrag des Herrn Görlitz auf Einsetzung einer Kommission für die Schlachthausangelegenheit wird von dem Antragsteller damit motivirt, daß ein Schlachthaus ein dringendes Bedürfniß für die Stadt sei und die Kommission, hinlänglich mit den Vorarbeiten zu thun haben werde, wenn man auch nicht sogleich an die Erbauung des Schlachthauses gehen werde. Herr Rausch empfiehlt den Antrag und amendirt denselben dahin, daß die Kommission zur Beschaffung gesunden Fleisches thätig sein und zur Kooptation anderer Personen (Thierarzt) befugt sein solle.

Herr Stadtbaurath Lohausen hält den Antrag für verfrüht. Die letzten Beschlüsse der Schlachthauskommission seien dahin gegangen, daß zur Anlage eines Schlachthauses die Lage im Osten der Stadt nach Dieskau zu die geeignetste sei, auf der Stadtseite des Bahnhofes aber ein solcher Bau unmöglich erscheine, zumal die Verlegung des Thüringer- und Steinthorgüterbahnhofes geplant werde. Der Magistrat ist gegenwärtig bemüht, die genannten beiden Bahnhöfe in ihrer bisherigen Lage zu erhalten und man werde, wenn das gelingen sollte, nicht mehr auf den fernen Osten der Stadt für das Schlachthaus angewiesen sein und dann namentlich die dort nothwendigen Kosten der Kanalisirung im Betrage von 274,500 M. ersparen können. Bei diesen nothwendigen Vorfragen könne eine Kommission gar nichts für die Angelegenheit thun; man solle also jedenfalls die Wahl der Kommission noch aufschieben. Ebenso spricht sich Herr Oberbürgermeister Staude aus.

Herr Friedrich wünscht, so sehr das Bedürfniß eines Schlachthauses anerkannt werden müsse, ebenfalls, daß die Angelegenheit jetzt noch nicht wieder angeregt werde, einmal aus den von den Herren Vorrednern angeführten Gründen und dann auch, weil bei den erneuten Debatten der Schlachthausangelegenheit mancherlei Dinge zur Sprache kommen würden, welche den Frieden stören könnten, den die städtischen Behörden in ihrer gegenwärtigen Thätigkeit für manche andere wichtige Angelegenheiten der Stadt gerade sehr nothwendig haben. Das Amendement zu dem Antrage greife in die Befugnisse der Polizeiverwaltung ein und sei zu hoffen, daß dieselbe infolge der jetzigen Besprechung bereits Veranlassung nehmen werde, doppelte Aufmerksamkeit anzuwenden, um von den Einwohnern den Schaden abzuwenden, der von der Einbringung ungesunden Fleisches herrührt werde; nöthigenfalls werde ihr dazu durch Anstellung eines zweiten Thierarztes Hilfe gewährt werden können.

Der Antrag wird darauf abgelehnt.

6. Ref. Herr Apelt. Der Etat für die Unterhaltung der städtischen Gebäude ist soweit überschritten, daß der Magistrat die Nachbewilligung von 3000 M. beantragt. Die Finanzkommission empfiehlt die Bewilligung des Antrages, hat sich aber mit den Ausgabeposten eingehend beschäftigt und beantragt, daß der Magistrat ersucht werde,

1. Aufschluß darüber zu ertheilen, wodurch die Reparaturkosten für die Gebäude Alte Promenade 10, Oberglaucha 1, Turmhalle am Steinthor, für die Wohnung des Gefangenwärters und das Haus in der Südstraße in solcher Höhe entstanden sind;

2. ein Regulativ auszuarbeiten darüber, wie weit die Inhaber von Wohnungen in städtischen Gebäuden zur Instandhaltung der Wohnungen verpflichtet sind;

3. über die Verwendung der Hausböden in städtischen Gebäuden eine Vorlage zu machen.

Herr Friedrich spricht den Wunsch aus, daß solche Angelegenheiten nicht durch die Finanzkommission allein erledigt, sondern auch der Baukommission vorgelegt und aus derselben ein Korreferent ernannt werden möge, und bedauert, daß ein früherer Antrag, einige Mitglieder der Baukommission zugleich für die Finanzkommission zu wählen, nicht angenommen sei, denn ohne Prüfung durch einen Techniker dürfte doch hierbei nicht entschieden werden. Wenn die Baukommission die Aufgabe habe, vor der Ausführung von Bauarbeiten dieselben zu prüfen, so stehe ihr jedenfalls auch die nachherige Revision dieser Arbeiten zu.

Die Herren Bethcke, Görlitz und vom Hagen stimmen dieser Ansicht bei.

Herr Baumeister Schulze weist auf die in naher Aussicht stehende Reorganisation der Baukommission hin, wobei diese Fragen ihre Erledigung finden müßten; auch er hält die Prüfung solcher Angelegenheiten durch Techniker für nothwendig, so wie dies in anderen größeren Städten bereits geschehe, und überhaupt nothwendig sei, wenn eine Kontrolle der städtischen Arbeiten durch die Stadtverordnetenversammlung erfolgen solle.

Herr Justizrath Göcking wünscht, daß diese Prüfung von Arbeiten sich nur auf etwaige Abweichungen von den Etatprojekten erstrecken solle. Der Herr Vorsitzende will diesen Antrag nur auf Etatüberschreitungen angewendet wissen, da irgendwelche Abweichungen von vorgelegten Projekten selbstverständlich der nochmaligen Genehmigung der Versammlung bedürften.

In der Abstimmung erklärt sich die Majorität der Versammlung für eine künftige Kontrolle seitens der Baukommission und zwar bezüglich sämmtlicher Ausgaben für Bauten, sowie der Abweichungen von ursprünglichen Projekten und der Ueberschreitungen des Bauetats; sie nimmt die drei vorher angeführten Anträge der Finanzkommission an und gewährt die Nachbewilligung von 3000 Mark.

7. 8. Ref. Herr Tombo. Bei der vorjährigen Etatberathung sind mehrere Posten und zwar das Gehalt für den künftigen Dirigenten des Wasserwerkes, dessen Wahl damals noch in Aussicht stand, der Diäten des Ingenieurs des Wasserwerkes und das aus der Wasserwerksverwaltung antheilig entfallende Gehalt des Stadtbaurathes einstweilen zur Disposition beider städtischen Behörden gestellt worden. Da der Antritt des neuen Dirigenten des Wasserwerks am 1. Januar erfolgt ist, so beantragt der Magistrat für denselben die Zahlung von 750 M. bis zum 1. April, für den Ingenieur des Wasserwerkes die fernere Zahlung von 6 M. Diäten und zum Gehalte des Baurathes 300 M. Dies wird ohne Diskussion genehmigt.

9. Ref. Herr Dr. Schrader. Die Zeichenlehrerstelle an der höheren Töchterschule ist noch nicht besetzt, da die Ansprüche der hierzu qualificirten Reflektanten höher gehen, als das Gehaltsregulativ der städtischen Elementarlehrer selbst mit Anrechnung der auswärtigen Dienstzeit aufweist. Der Magistrat gedenkt darum die Stelle nochmals für den 1. Oktober auszuschreiben und beantragt, den künftigen Zeichenlehrer noch eine persönliche, nicht pensionsfähige Zulage von 450 M. zu gewähren, um dann aus einer hoffentlich größeren Zahl von Bewerbern einen Elementarlehrer mit akademischer Bildung für den Zeichenunterricht zu erhalten. Der Antrag wird angenommen.

10. Ref. Herr Hartmann. Der bevorstehende 200jährige Geburtstag des Komponisten Händel hat den Magistrat veranlaßt, zur Feier dieses jedenfalls vielfach gefeierten Jubiläums, wozu die hiesige Stadt als Geburtsort des berühmten Mannes die nächste Veranlassung haben dürfte, schon jetzt die Wahl einer gemischten Kommission anzuregen, zu welcher er aus sich die Herren Stadträthe Fubel, Jordan, Lohausen und Bürgermeister Schneider delegiren wird. Er beantragt, daß die Versammlung einige Mitglieder hierzu ernennen wolle unter Voraussetzung, daß die Kommission in der Kooptation noch anderer Herren unbeschränkt sein solle.

Herr Friedrich knüpft hieran für die Thätigkeit der Kommission seine Wünsche betreffs unseres Händeldenkmales, welches einen höheren Sockel und eine Einfriedigung und zwar durch ein kreisrundes Gitter erhalten müsse.

Die Versammlung nimmt den Antrag des Magistrates an und erwählt zur Kommission die Herren Hartmann, Knoblauch, Zander und den Vorsitzenden.

11. Ref. Herr Bauinspektor Kilburger. Für den bereits festgestellten südlichen Bebauungsplan ist seitens einiger betheiligten Besitzer (Dr. Harang, Müller, Kurzbals) betreffs des zwischen dem Böllbergerwege, der Wörmlitzer- und Ludwigsstraße belegenen Stückes der Antrag auf eine Aenderung dahin gestellt worden, daß der angeführte Häuserblock anstatt bei einem Querstraße von Westen nach Osten deren zwei erhalten solle, um das Land besser verwerthen zu können. Der Magistrat hat sich damit einverstanden erklärt, da die Tiefe der dort zu erbauenden Grundstücke immer noch groß genug bleibt.

Ein Antrag des Hrn. Friedrich, die eine dieser Straßen nach Osten weiter fortzuführen, als die Zeichnung dies angiebt, wird von der Vers. abgelehnt und der Antrag der Vorlage gemäß angenommen.

12. Ref. Herr Görlitz. Für den nördlichen Bebauungsplan und zwar für den südlich der Kaserne liegenden Häuserblock ist seitens des Bauunternehmers Kuhnt die Einlage einer Straße von Westen nach Osten und einer zweiten Straße rechtwinklig auf diese stoßend neben dem Grundstücke des Kunstgärtners Spindler beantragt worden. Im vorigen Jahre ist der Antrag, der sich damals nur auf die erste dieser beiden Straßen bezog, welche übrigens 13 m breit und mit Vorgärten auf der Nordseite angelegt werden soll, abgelehnt. Die andere Straße soll 15 m breit werden und keine Vorgärten erhalten.

Herr Friedrich empfiehlt die Annahme der Vorlage, weil auch hier für die einzelnen Grundstücke die genügende Tiefe von 22½ m bleibt, und die Versammlung erklärt sich mit der Annahme einverstanden.

Um 6½ Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Schwurgerichts-Sitzung vom 28. Januar.

Gerichtshof: Vorsitzender: Reuter, Landgerichts-Direktor; Beisitzer: Pitzner und Metsch, Landgerichts-Räthe; Gerichtsschreiber: Pachaly, Aktuar; Staats-Anwaltschaft: König, Staatsanwalt; Vertheidiger: für Liedike: Delbrück, Referendar; für den Ehemann Möbius: Jochmus, Rechts-Anwalt; für die Ehefrau Möbius: Fettback, Referendar und für die übrigen Angeklagten: Otto, Justiz-Rath.

Als Geschworene waren ausgelost: Wege, Gutsbesitzer aus Wansleben; Lieban, Kaufmann von hier; Wagner, Kaufmann von hier; Laue, Gutsbesitzer aus Ouris; Schmeler, Rentier aus Delitzsch; Baumeyer, Gutsbesitzer aus Alsleben; Dehne, Brotfabrik von hier; Marckwald, Rittergutsbesitzer aus Erdeborn; Rühl, Gutsbesitzer aus Großliffe; Schwender, Landwirth aus Delitzsch; Stephan, Gutsbesitzer aus Renden und Pötsch, Kaufmann aus Landsberg.

1. Der Arbeiter Friedrich Heinrich Möbius aus Nietleben, dessen Ehefrau Friederike geb. Fischer verw. gew. Cammitius daselbst, der Arbeiter Friedrich Albert Karl Schäfer von hier, der Arbeiter Franz Andreas Wilhelm Lehmann von hier und der Arbeiter Friedrich Karl Berger aus Wettin waren wegen Pfandbruchs, räuberischer Erpressung und Beleidigung unter Anklage gestellt. Der Angeklagte Möbius bewohnte mit dem Hausbesitzer Taag hierselbst eine Stube für einen monatlichen Mietszins von 7,50 M., welchen er jedoch nicht pünktlich bezahlte. Als nun Möbius sich auch im Februar v. J., nachdem er dem Taag bereits 23 M. schuldig geworden war, noch nicht zur Bezahlung verstehen wollte, stellte letzterer die Exmissionsklage an. Möbius wurde in diesem Prozesse zur Räumung der Wohnung verurtheilt; er beschloß indeß, dies heimlich zu thun. Zu diesem Zwecke brachte er sich am 20. Febr. v. J. die Angeklagten Schäfer, Lehmann und Berger mit, denen er für ihre Hilfe je 20 Pf. versprochen hatte. Taag, welcher hiervon Kenntniß erhielt, holte den Polizeisergeanten Beiter herbei und machte in dessen Gegenwart den fünf Angeklagten bekannt, daß er wegen der rückständigen Miethe sein Retentionsrecht an einer Kommode, einer Wanduhr, einer Bettstelle und einem Deckbett geltend mache und die Fortschaffung dieser Sachen untersage. Dessenungeachtet schafften Schäfer, Lehmann und Berger noch an demselben Tage abends gegen 9½ Uhr die Kommode fort. Als Taag, um dies zu verhindern, aus seinem Zimmer herausstrat, wurde er von Möbius mit einem Knüppel und einem Messer bedroht, sodaß er sich wieder zurückziehen mußte. Nunmehr hielt Möbius, bis die Kommode auf die Straße geschafft war, vor der Stubenthür Taag's Wache, wobei er gleichzeitig eine Reihe gemeiner Schimpfreden gegen denselben ausstieß. Taag hatte sich inzwischen mehrere Personen zu Hilfe gerufen und versuchte unter Beihilfe derselben auf der Straße nochmals die Kommode wieder in Besitz zu bekommen. Die Angeklagten Möbius, Schäfer, Lehmann und Berger drangen aber mit Messern drohend auf Taag ein, sodaß dieser flüchten und die Wegschaffung geschehen lassen mußte. Am andern Morgen hat dann die verehel. Möbius noch die Wanduhr und das Deckbett heimlich fortgeschafft. Auf Grund der heutigen Beweisaufnahme, welche zu Gunsten der Angeklagten ausfiel, sah sich der Staatsanwalt veranlaßt, nur das Schuldig wegen Pfandbruchs gegen sämmtliche Angeklagte und gegen den Ehemann Möbius außerdem noch wegen Beleidigung in Antrag zu bringen, dagegen wegen der räuberischen Erpressung das Nichtschuldig zu beantragen. Da diesem Antrage entsprechend, wie bereits mitgetheilt, der Spruch der Geschworenen lautete, erkannte der Gerichtshof, wie gleichfalls schon gemeldet, gegen den Ehemann Möbius auf 9 Monate, gegen Schäfer, Lehmann und Berger auf je 6 Monate und gegen die Ehefrau Möbius auf 1 Woche Gefängniß.

2. Die unverehel. Anna Marie Liedtke gen. Rother aus Bitterfeld hatte sich wegen Raubes zu verantworten. Die Angeklagte nahm am 25. Oktober v. J. die siebenjährige Marie Bär und die sechsjährige Minna Lehmann aus Bitterfeld mit sich fort in den Forstbezirk Gottiche bei Bitterfeld. Hier bedrohete sie die Kinder mit einem Messer, indem sie äußerte, sie wolle sie an einen Baum binden und ihnen die Augen ausstechen, wenn die Bär nicht ihre Strumpfbänder und die Lehmann ihre Schürze hergäbe. Durch diese Drohungen wurden die Kinder so in Furcht gesetzt, daß sie der Angeklagten die verlangten Gegenstände aushändigten. Die Sachen haben zusammen einen Werth von 1,10 M. Die Angeklagte räumt die That unumwunden ein. Da der Wahrspruch der Geschworenen dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend auf Schuldig nach der Anklage lautete, wurde die Liedtke, wie ebenfalls bereits mitgetheilt, zu einer neunmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt. Die königl. Staatsanwaltschaft hatte eine dreijährige Gefängnißstrafe beantragt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 28. Jan. Weizen 20,00—20,40 M., Roggen 15,20—15,70 M. Gerste 20,00—20,50 M., Hafer 15,40—16,00 M. (gute Sorte). Richtstroh 4,75—5,75 M., Heu 6,00—8,40 M., Erbsen 22,00—24,00 M., Speisebohnen, weiße, 24,00—48,00 M., Linsen 30,00—52,00 M., Kartoffeln 3,75—5,63 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,50 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,50—1,40 M., Butter 2,00—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 3,60—4,00 M.

* Köln, 28. Jan., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,00, fremder loco 19,25, pr. März 17,90, pr. Mai 18,40 pr. Juli 18,60. Roggen loco hiesiger 14,75, pr. März 15,90, pr. Mai 14,40 pr. Juli 14,60. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 35,50, pr. Mai 34,20.

Petroleum. * Bremen, 28. Jan., (Telegr.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 8,45 bez. pr. Februar 8,45 à 8,50 bez., pr. März 8,60 bez., pr. April 8,70 bez., pr. August-Dezember 9,25 bez.

* Antwerpen, 28. Jan., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raff. Type weiß, loco 21 bez., 21¼ Br., pr. Febr. 21 bez., 21¼ Br., pr. März 21½ Br., pr. Sept.-Dez. 22½ Br. Ruhig.

* Hamburg, 28 Jan. (Telegr.) Beh. Standard white loco 8,50 Br., 8,75 Gd., pr. Jan. 8,65 Gd. pr. Febr.-März 8,90 Gd.

* Stettin, 28. Jan., (Telegr.) Loco 9,45 M.

* Berlin, 28. Jan. (Raffinirtes Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine fest. Gek. — Ctr. Loco — M., pr. diesen Monat 26,7 pr. Januar-Februar 26,4 bez., pr. Febr.-März — M., pr. März-April — bez., pr. Mai-Juni —

* Pest, 28. Jan., vorm. Produktenmarkt. Weizen loco ruhig, pr. Frühjahr 9,38 Gd., 9,40 Br., pr. Herbst 10,08 Gd., 10,10 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,92 Gd., 6,94 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,65 Gd., 6,67 Br.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 26. Jan.

Eheschließungen: Der Handarbeiter Martin Gottfried Ritter und Friederike Emilie Auguste Weber (an der Baderei 3). Der Zimmermann Karl Wilhelm Hermann Franke und Marie Auguste Anna Ziegler (Trödel 20 und Kuhgasse 3). Der Stellmacher Friedrich Albert Jänicke und Auguste Antonie Bergmann (Franckestraße 3 und gr. Ritterg. 11). Der Schlosser Christoph Friedrich Schmidt und Auguste Louise Alma Müller (Karlstraße 25 und Merseburg). Der Schuhmacher August Karl Hindtsche und Louise Henriette Schachtel (alte Promenade 12). Der Drechsler August Otto Walter und Therese Auguste Berndt (Schmeerstraße 9 und Schmeerstraße 44). Der Mechanikus Friedrich Karl August Koch und Dorothea Johanna Claus (Brauneganger 11). Der Kutscher Friedrich Franz Böttner und Wilhelmine Bertha Grunewald (Martinsgasse 2 und Martinsgasse 16). Der Zeugschmied Karl August Wagner und Anna Marie Josefa Beck (Albrechtstraße 35). Der Hondarbeiter Nikolaus Mollenhauer und Friederike Auguste Frenzel (Oberglaucha 25 und Hirtengasse 3). Der Kutscher Friedrich Eduard Just und Henriette Karoline Friederike Bruder (Weingärten 17 und Karlstraße 11). Der Schriftsetzer Karl Albert Hermsdorf und Marie Friederike Amalie Koch (Unterplan 1a).

Geboren: Dem Bremser Gustav Hoffmann eine T., Marie Ella (Charlottenstraße 3). Dem Maurer Robert Salzer eine T., Minna Anna Martha (Herrenstr. 9). Dem Stärkefabrikant Gustav Schmidt ein S., Max (Steinweg 37). Dem Handarbeiter Heinrich Mente ein S. (Ludwigstraße 11). Dem Fabrikarbeiter Friedrich Nilius ein S., Karl Willy Max (Hirtengasse 2). Eine unehel. T. (Entbindungs-Institut). Dem Schneidermeister Karl Hallen ein S., Johannes (kl. Klausstraße 5). Eine unehel. T. (Entbindungs-Institut). Dem Maler Eduard Stahl eine T., Marie Anna (Wuchererstraße 31). Dem Barbiergehilfen Kurt Fruhnert ein S. (gr. Steinstraße 61). Ein unehel. S. (Martinsgasse 11). Dem Dienstmann Bruno Wunckelt ein S., Guido Hermann Paul (Kaufenberg 2). Dem Straßenfeger-Aufseher Gustav Hohndorf eine T., Louise Anna (am Kirchthor 16).

Gestorben: Des Buchdrucker Karl Heide T. Anna, 4 J. 7 M., Diphtheritis (alter Markt 32). Des Handarbeiter Hermann Meyer T. Klara, 14 J. 11 M. 24 T., Typhus (Lindenstraße 14). Die Wittwe Marie Hoppe geb. Strauß, 52 J. 16 T., Gehirnentzündung (Steinweg 26). Der Garnison-Verwaltungs-Inspektor Gustav Winter, 52 J. 1 M. 2 T., Lungenschwindsucht (Bernburgerstraße 17a). Des Barbiergehilfen Kurt Fruhnert S. 6 Std., Schwäche (gr. Steinstraße 61). Ein unehel. S., 1 Tag, Schwäche (Martinsgasse 11). Der Dienstknecht Hermann Kamm, 22 J. 3 M. 2 T., Meningitis (Klinik).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840130020/fragment/page=0001

Freiwillige Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 11. Februar 1884 und ev. **folgenden Tag von Vormittags 9 Uhr** ab, versteigere ich im Hause der verstorbenen Frau Justizrath **Löser** hierselbst die Nachlaß-Gegenstände derselben, bestehend in verschiedenen sehr gut erhaltenen Mahagoni- und andern Möbels, als: Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Betten, sowie Bücher, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe gegen baare Zahlung.

Die Gegenstände können vom 8. Februar cr. ab in meinem Bureau besichtigt werden.

Kemberg, 27. Januar 1884.

Goetze,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Auction in Halle a/S.

Donnerstag den 31. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr
soll **Brüderstr. 12 ein Mobiliar-Nachlaß,** bestehend in:
2 Sophas, Tischen, Stühlen, Spiegel, Waschtisch, Blumentisch, Bettstellen mit Matratzen, Rosshaarmatratze, Kinderbettstelle, 1 Partie Federbetten, Waschkessel, 1 goldene Damenremontoiruhr mit goldener Kette, 2 Regulatore, 1 neuen Comtoirsessel, 1 fast neue Drehorgel, 1 großer Cigarren-Glaskasten, 3 schöne Vogelbauer, 1 großer Taubenbauer, 24 neue Damen-Winterhüte, 1 Partie Kleidungsstücke u. dgl. m.
meistbietend verkauft werden.

P. Rindfleisch,
Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator,
Brüderstraße 12.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren.
Mittwoch den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Schulberg 8 hier:
Verschiedene Hausmobilien.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Rathskeller-Verpachtung.

Der hiesige Rathskeller soll vom **1. October d. Js.** anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden, zu welchem Behufe wir einen Termin auf
den 7. März d. Js. Vormittags 10 Uhr
im Rathhaus hier anberaumt haben.

Die Pachtbedingungen können schon vor dem Termine in unserem Bureau eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien von uns bezogen werden.

Schließlich sei noch bemerkt, daß Reflectanten sich im Verpachtungstermine über ein disponibles Vermögen von 4500 ℳ auszuweisen haben.

Teuchern, den 24. Januar 1884.

Der Magistrat.
Knobbe.

Logir- u. Ausspann-Gasthof

in einer **kleineren Stadt** im **flottesten Betriebe, allem Inventar u. 30 Pferde Stallung** sofort preiswerth zu **verkaufen.** Off. unter **A. R. 25** an **Haasenstein & Vogler, Bernburg.**

Material- u. Spirit.-Gesch.

altrenom.rt nachweislich hochrentables Geschäft soll **günstig mit Inventar verpachtet** werden. Zur Uebernahme sind 3000 ℳ erforderlich. Näheres
Merzenich & Co. Leipzig,
Tauchaerstraße 31.

Ein Steinmetz- u. Grabstein-Geschäft

(Filiale) mit complettem Lager ist unter günstigen Bedingungen **sehr preiswürdig zu verkaufen.** Reingewinn bis 3000 ℳ. Stadt von ca. 10,000 Einwohnern, Garnison, Gymnasium, Eisenbahn u. Schiffahrt. Näh. unter **J. D. 5212** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Haus-Verkauf.

Neu, 38 Piecen, 20 heizbar, passend zu Fabrikanlagen oder herrschaftlicher Wohnung. Nähe des Bahnhofs, schönste und gesunde Lage. Eingang des Schwarzathales. Preis 18,000 ℳ. Näh. nach Zeichnung bei **Eckert** in **Schwarza,** Saalbahn.

Für Maschinenbauer

bietet sich die selten günstige Gelegenheit, eine gut gehende **Maschinenbau-Anstalt mit Schlosserei** und Reparaturwerkstatt mit guten Modellen, Werkzeugen, Maschinen, Eisenvorräthen sofort wegen anderweitigen Unternehmens unter dem Inventurwerth für **6000 ℳ** zu verkaufen. Für Fachleute, im Werkzeugmaschinenbau erfahren, sehr günstig. Anfragen unter **R. J. 868 „Invalidendank" Leipzig.**

Gesucht wird von einem jungen Paare pachtweise ein nachweislich rentabler **Ausspann-Gasthof.**
Gef. Off. unter **H. 95** an **Haasenstein & Vogler** in **Gera** erbeten.

Wohnhaus Zapfenstr. 17b mit **Geschäftskeller** verkäuflich.
Geschwister Lehmann.

Ein nachweislich gut rent. **Materialgeschäft,** womöglich mit **Eisenhandel** verbunden, wird baldigst zu kaufen gel. Adressen erbeten sub **F. v. 26937** durch **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Geschäfts-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein **Material-Geschäft,** in welchem seit ca. 20 Jahren Material- u. Kurzwaaren-Geschäft betrieben wird, Familienverhältnißhalber **zu verkaufen.** **Paul Hartlieb,**
Meisdorf a/H.

Ein Haus in Halle, worin **Fleischerei** betrieben wird, ist zu verkaufen. Preis 9000 Thlr., Anzahl. 1200 Thlr., Miethsertrag 540 Thlr.

Ein **flottes Biergeschäft** in Halle ist zu verkaufen. Preis **300 Thlr.** Uebergabe sofort.

Eine **flotte Stellmacherei** in einem großen Dorfe ist zu verkaufen. Preis 3000 Thlr., Anz. 1500 Thlr. Uebergabe kann sofort geschehen.

Ein **flottes Material-Geschäft** in einem großen Dorfe ist zu verkaufen. Preis 5800 Thlr., Anz. 2000 Thlr.

Ein **flotter Gasthof mit Materialgeschäft** ist zu verkaufen. Preis 11,000 Thlr., Anzahl. 2—3000 Thlr. Uebergabe kann sofort geschehen. Biersumiah 180 Tonnen.

Ein **Gasthof** mit feinem Tanzsaal ist zu verkaufen. Preis 7000 Thlr., Anz. 2000 Thlr., Uebergabe sofort.

800 Thlr. auszuleihen auf 1. Hyp.,
1000 Thlr. auszuleihen auf 1. Hyp.
Alles Nähere bei **Dörge,** alter Markt 4.

Ein f. Wurstwaaren- u. Delikatessengeschäft in bester Lage **Leipzigs** ist wegen anderw. Uebernahme **billig zu verkaufen.** Adressen unter **S. U. 030 Invalidendank,** Leipzig.

Windmühlen-Verkauf.

Eine in sehr gutem Zustande befindliche holl. Windmühle, bei einer lebhaften Stadt mit 5000 Einwohnern gelegen, versehen mit 2 eisernen Wellköpfen, 2 eisernen Brustsstücken mit Jalousie, 2 franz. Mahlgängen, 1 Spitzgang u. 2 holl. Graupengängen, auch mit Fahrituhl versehen, cuf ca. 1 Morg. Acker stehend, ist zu verkaufen. Es werden nachweislich monatlich ca. 15 Wispel gemahlen. Forderung 5400 Thlr. Anz. 1000 Thlr. Näh. Ausk. ertheilt **J. Stemmler,** Dessauerstraße 4.

Für Stuckateure.

Ein im besten Betriebe befindliches **Stuckgeschäft** mit nachweislich guter Kundschaft ist wegen plötzlichen Todes des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu **verpachten** oder zu **verkaufen.** Näheres bei **Wwe. Bertha Seifert,** Wilhelmstraße 37, p.

Eine Stellmacherei

mit guter Kundschaft in einer Stadt w. sof. zu kaufen oder pachten gesucht, oder ein Haus in einer Stadt welches sich eignet, eine Stellmacherei zu gründen u. wo Aussicht ist, gute Kundschaft zu erwerben. Offerten bei Herrn **Karl Blossfeld** in Halle a/S. gr. Klausstraße 10 niederzulegen.

In einer lebhaften Provinzialstadt ist ein altes **renommirtes** u. **rentables**

Colonialwaaren-Geschäft

mit Grundstück zu verkaufen. Erforderliches Capital 12—15,000 ℳ. Offerten sub **E. W. 103** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erb.

Haus-Verkauf.

In einer lebhaften Stadt Anhalts ist ein sehr gut gebautes Haus mit zwei freundlichen Wohnungen, geräumigen Kellern, großer heller Werkstatt mit großem Boden, hübschem Gärtchen, zu jedem Geschäft, auch für Rentiers passend, da Werkstatt sich mit wenig Kosten zu einer freundlichen Gartenwohnung einrichten läßt, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Reflectanten wollen ihre Adr. unter **A. 21** postlagernd **Glauzig** niedert.

Ein neues **Wohnhaus** mit Scheune, schönem großen Garten, alles compl. Zustande, nebst 2 Mrg. Acker, zu jedem Geschäft passend, für Gärtner sehr empfehlenswerth, durch mich zu verkaufen. **H. Maass, Strenz-Naundorf** bei Belleben.

Ein seit 20 Jahren **flottgehendes**

Putzgeschäft,

verbunden mit **Weiß- und Wollwaaren,** sowie **Damenconfection** ist in einer Provinzialstadt krankheitshalber **zu verkaufen.** Gef. Adressen unter **E. R. 98** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Das von meinem verstorbenen Vater bewohnte Haus nebst Hintergebäuden und Garten (Neugasse Nr. 4, Cönnern a/S.) bin ich Willens zu verkaufen.

G. Köcher, Schwanebeck.

Eine gute **Barbierkundschaft** in Halle zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieser Ztg. [64

M. 15000

sucht eine schon längere Jahre bestehende **Cichorienfabrik** der Provinz Sachsen zur weiteren Vergrößerung des Geschäftes gegen zweite Hypothek innerhalb der Taxe und Gewinnantheil. Off. erbeten sub **E. C. 85** durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

3000 Thaler

zum 1. April und **18,000 Thlr.** zum 1. Juli c. sind auf Acker oder andere gute 1. Hypothek auszuleihen durch **W. Barth,** Breitestraße 18.

6000 Mk.

auf gute Stadthypothek sofort oder später gesucht. Off. unter **Z. 787** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Mit 3000 Mk.

kann sich jemand an einem soliden Geschäft im Stillen **betheiligen** ohne jede Thätigkeit, bei gutem Gewinne. Adr. bitte unter **W. 794** an **J. Barck & Co.** zu richten.

Capital-Gesuch.

10,000—12,000 ℳ auf sichere Hypothek **gesucht.** Auskunft ertheilt Herr **Elkan, Leipzigerstr. 90.**

Suche die **Vertretung** einer **guten Lebens- und Feuerversich.-Gesellschaft** als Aquisiteur oder Hauptagent. Näheres sub **A. 19868** an die Annonc.-Exped. von **H. Gräfe, große Märkerstr. 7.**

Ein
leistungsfähiges Dampfsägewerk
wünscht Anknüpfungen in Sachsen. Reflectanten belieben Adressen unter **V. 21** an **Rud. Mosse, Nürnberg** zur Weiterbeförderung einzusenden.

Ein Lehrer,

welcher geneigt ist, Nachhülfestunden zu ertheilen findet billige Pension. Off. u. **K. 303** in die Exped. d. Ztg. erb.

Ein thätiger gewandter junger Mann,

Kaufm. od. Oeconom,

wird von einer Leipziger Brauerei für schriftl. Arbeiten und Verkauf gesucht. Caution nicht unter 2000 ℳ erforderlich. Offerten „**Brauerei" Leipzig** Hauptpostamt postlagernd.

Für ein Braunkohlen-Bergwerk bei Senftenberg in der Niederlausitz wird ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Betriebsführer** gesucht. Adr. nebst Angabe der früheren Stellungen und der Zeugniß-Abschriften erbeten in der Exp. d. Ztg. unter Chiffre **R. 306.**

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein mit der **Materialwaaren- u. Getreidebranche** vertrauter militärfreier j. **Kaufmann** (22) sucht, gestützt auf Ia Referenzen, anderweite Stellung auf **Comtoir, Lager, Reise** oder im Detailgeschäft. Gef. Offerten befördert **J. Barck & Co.** (Louis Rothhoff), Annoncen-Exped., **Buttstädt i/Th.**

Werkführer,

tüchtiger erprobter Praktiker von energischem Charakter, für eine **Dampfkessel-Armaturenfabrik mit Gießerei** (25—30 Arbeiter) per März oder früher **gesucht.** Franco-Offerten mit Angabe der persönlichen Verhältnisse, seitherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a/M.,** unter **P. E. 245** zu richten.

Zwei Schneidergesellen auf Woche sucht **Friedrich Pelleke,**
Geiststr. 23.

Ein älterer alleinstehender Herr, früher Landwirth, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in oder bei Halle zum März cr. oder später einen **Vertrauensposten. Gute Referenzen** stehen zu Diensten. Näheres ertheilt gütigst Herr **Theodor Heime** in Halle, Blücherstraße 8a.

Ein junger **Mann,** der die Landwirthschaft erlernen will, findet Aufnahme zum 1. April.
Suche für einen jungen **Verwalter,** der seine Lehrzeit beendet hat, sehr thätig und fleißig ist, eine Verwalterstelle.
Domaine Griesheim b/Stadtilm.
Puttmann.

Ein jüng. **Schreiber** mit guter Handschrift sof. für dauernde Stellung ges. Off. unter Ang. d. Geh.-Anspr. abzug. unter **B. 315** in der Exped. d. Ztg.

Ein ordentlicher Ackerknecht

wird ges. Oeconomie fl. Brauhausgasse 11.

Schlossergesellen auf Kutschwagen und tücht. **Schloßmacher,** sowie einen **Lehrling** sucht
Giebichenstein, Angerstraße 2.

Einen tüchtigen **Kuhhirten** sucht bei hohem Lohn **Vorwerk Langenbogen** bei Teutschenthal.

Einen tüchtigen, jungen
Barbier- u. Friseurgehülfen,
welcher gut rasirt, sucht zum 1. Februar Herm. Petsch,
Leipzigerstraße 31.

Ein tüchtiger nüchterner **Kuhhirte** oder **Stallschweizer** event. auch mit Frau, die Stallarbeit leistet, wird auf Rittergut **Gräfendorf** bei Ranis i/Thür. gesucht.

Lehrlings-Gesuch.

Suche für mein **Gold- u. Silberwaarengeschäft** zu Ostern einen **Lehrling** aus anständiger Familie.
Max Kilian, Gold- u. Silberarbeiter.
Bernburg.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche zu Ostern einen Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
Richard Fuss, Halle a/S.

Für meine Gärtnerei

mit **Gewächshaus** und **Samenkultur, Baumzucht** 2c. suche einen **Lehrling und Volontair.**
Anfragen sub **H. 200** befördert die Expedition d. Ztg.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Material- u. Colonialwaaren-Geschäft** in einer Provinzialstadt wird ein Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** gesucht, Pension im Hause, sowie Lehrgeld frei. Off. sub **E. m. 25945** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Einen Lehrling

sucht zu Ostern G. Schmohl,
Bäckermeister, **kl. Ulrichstraße 2.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Gärtnerei** zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen gutes Unterkommen bei
K. Müller, Wörmlitzerstraße 29.

Ein mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüsteter junger Mann findet am 1. April Stellung als **Lehrling** in der **Löwenapotheke,** Halle a/S.
M. Thamm.

Lehrlings-Gesuch.

Zwei Söhne rechtlicher Eltern, welche Ostern die Schule verlassen und Lust haben, die Musik zu erlernen, können unter günstiger Bedingung bei mir in die Lehre treten.
Schkeuditz. **G. Heerde,**
Stadtmusikdirektor.

Landwirthschafterinnen, in ff. Küche perf., selbständ. und jüngere suchen sof. und 1. April: eine im Schneidern, Waschen, Plätten und Frisiren perf. **Jungfer,** eine jüng. **Kochmamsell, Verkäuferin** für Materialgeschäft, eine **Kinderfrau** suchen bald Stellen durch
Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, I.

Eine ordentliche **Frau** oder sauberes solides **Mädchen** findet sogleich **gute Aufwartestelle für den ganzen Tag.** Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [69

Junge Mädchen können die **Nenplätterei** gründl. erl. Parkstr. 10, p. r.

Ein junges **Mädchen,** 18 Jahre alt, aus achtbarer Familie, welches auf einem größeren Rittergute die Wirthschaft erlernt hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau per sofort und später.
Gef. Offerten postlagernd unter **L. 100 Droyßig b/Zeitz** erbeten.

Ein junges anständiges **Mädchen,** welches das Putzfach erlernt hat und in den weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht den Haushalt zu lernen. Offerten unter **F. 319** an die Exped. dieser Ztg.

Eine gesunde **Amme** sucht sof. Stelle, **Kirchthor 3,** 2 Tr.

2 kräft. ord. **Mädchen** vom Lande suchen noch 1. Februar Stelle durch
Fr. **Abst, Herrenstraße 20.**

Beicheid. **Mädchen** mitt. zur Aufwartung gesucht Augustastr. 9a, II. r.

Nette Mädchen i. 1. und 15. Februar St. d. Frau **Nitschke,** gr. Ulrichstr. 52, p.

Eine Stellung als **Stütze der Frau** wird von einem j. Mädchen a. g. F. in **Halle, Merseburg** oder deren Umgebung bald oder später **gesucht.** Familienanschluß erwünscht. Nähere Auskunft in **Halle, Töpferplan 10,** I. oder **Merseburg, Breitestr. 7,** I.

Ein j. gebildetes **Mädchen,** welches schon in einem **Putz- u. Tapisserie-Geschäft** thätig war, sucht passende Stellung. Gef. Offerten werden erbeten
Eisleben,
Sangerhäuserstraße 43 im Laden
oder Halle a/S., Weidenplan 3b, I.

Aelteres **Mädchen** mit g. Attesten sucht zum 15. Februar oder 1. März Stelle. Offerten erbeten unter **E. B. gr. Steinstraße 32a. Becker.**

Eine **Köchin,** welche Hausarb. übernimmt, wird zum **1. Februar** gesucht von Frau Professor **Dittenberger,**
Wilhelmstraße 37a.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches Lust hat die **Landwirthschaft zu erlernen,** findet sofort oder Ostern Stellung. Wo? zu erfragen **Moritzkirchhof 2.**

1 j. anständ. kräft. Mädchen, Gutsbesitzers Tochter, wünscht zum 1. April auf einem Rittergute gegen mäß. Honorar die **Wirthschaft zu lernen.** Off. sub **N. n. 26886** an **Rud. Mosse.**

Gesucht wird per sofort od. 15. Febr. ein recht ord., tücht. **Hausmädchen.** Frau **O. Kühling,** Königstr. 40b.

Ein in den besten Jahren stehender, mit den nothwendigen Mitteln versehener **Wittwer** beabsichtigt eine Wirthschaft zu. anzukaufen und sucht eine dazu passende **Lebensgefährtin,** oder auch in eine schon bestehende Wirthschaft 2c. einzuheirathen. Gefl. Adressen mit näheren Angaben unter **C. 210** bef. die Kreisblatt-Expedition, **Weißenfels.**

Pension.

Junge Mädchen, welche eine der hies. Schulen von Ostern ab besuchen sollen, finden bei seiner kinderl. geb. Familie gegen mäß. Kostgeld freundl. Aufnahme. Näheres **Wolff'sche Leihbibliothek** Halle a/S., Barfüßerstraße.

Töchterpensionat Lindenstr. 30, II. **Dresden,** alle wissenschaftl. Ausbild., Musik, Sprachen, Buchhaltung, f. Küche, alle Handarbeiten, Schneidern, Putz bei herzl. Fürsorge, mäß. Preis.

Pension.

Mehrere Schüler finden in einer hiesigen Beamten-Familie gute Pension und durch den Sohn (cand. phil.) Beaufsichtigung und Nachhilfe. Näh. bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Damen finden in meiner Privat-Entbindung freundliche Aufnahme bei strengster Verschwiegenheit.
Minna Knoche, Hebamme,
Martinsgasse 7.

Ein 1½spänniger **Federrollwagen** steht zu verkaufen Lindenstraße 24.

Ein einspänniger Leiterwagen steht billig zum Verkauf
Ziegelei Pulverweiden.

12 Stück gesunde, ca. 1½ Fuß starke **Eichen-Stämme** sind zu verkaufen auf Rittergut **Großtreben** bei Torgau und Prettin.

100 Wispel Brennkartoffeln werden zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Muster an Inspektor **Kuhnstedt,** Langenbogen bei Teutschenthal zu richten.

Ein großer **Backtrog,** sowie einige Fuhren **Pflastersteine** zu verkaufen
Hedwigstraße 6.

Ein Bücherschrank zu kaufen **gesucht** **Hedwigstraße 6.**

Kleine Vernickelung zu verkaufen
Giebichenstein, Angerstraße 2.

Ein frommes, sicheres Reitpferd

ist zu verkaufen, ev. auch gegen einen sichern Einspänner zu vertauschen. Gefl. Auskunft ertheilt Herr **Möritz,**
Rothes Roß.

Ein **Arbeitspferd** zu verkaufen
Klausthorvorstadt 11.

Eine neumilchende **Kuh** mit **Kalb** verkauft **Wörmlitz 33.**

2 Läuferschweine z. verk. gr. Märkerstr. 17.

2 halbjähr. Schweine verk. Holzplatz 5.

Hammel-Verkauf.

60 Stück vierzährige gut ausgewachsene **Leinehammel,** verkauft die Rittergut's-Verwaltung **Benterode** Kreis Heiligenstadt.

Scharfer **Hund,** am liebsten Leonberger, wird zu kaufen gesucht
gr. Klausstraße 2.

Ein großer **Leonberger Hund,** passend als Korporationshund, ist billig zu verkaufen fl. Rittergasse 2, III.

Eine **Drossel,** vorzügl. schlagend, zu verk. Zu erfr. Schulberg 4 b. Hausmann.

Kanarienh., Heckhauer verk. Longegasse 6.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Hedwig v. Griesheim u. Partikulier Otto Pfeiffer (Berlin); Marie Mosler u. Prof. Dr. med. Hugo Schulz (Greifswald); Blanca Pleißner und Dr. med. Ramdohr (Sangerhausen u. Düben); Käthe Pampe u. Rudolf Rasmus (Küstrin u. Hutta); Marie Michaelis und Geh. exped. Sekr. Josef Schulte (Berlin).

Vermählt: A. v. Michael und A. v. Fabrice (Schönhausen und Burg Stargard); Stephan v. Prittwitz und Gaffron und Elisabeth Freiin Prinz v. Buchau (Breslau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Reg.-Assessor Kriege (Hannover); Hrn. Heinr. Schertel (Steinbeck); Hrn. Eisenbahn-Direktor W. Brecht (Lübeck). — Eine Tochter: Hrn. Postsekretair Williger (Berlin); Hrn. Kammerherrn Drost v. d. Loncken (Feldberg); Hrn. Architekt Fiek (Berlin).

Gestorben: Bürgermeister a. D. und Landtagsabgeordneter Julius Anschütz (Wehlis); Hrn. Probst (Niedergebra) Sohn Willy; Hrn. Lehrer Blaß (Nordhausen) Sohn Emil; Frl. Charlotte v. Schöning (Berlin); Frl. Sophie v. Cramon (Goldberg i. Meckl.); Frau Eisenbahn-Direktionspräsident Mathilde Hendel (Wiesbaden); Rittergutsbes. Albert Herrmann (Schreitlacken); Hrn. G. Schöne (Begelack); Realgymnasiallehrer Alexander Eduard Paul (Berlin); Hrn. Rechnungsrath Kaschke (Berlin) T. Lotte; Leyrer Richard Quasig (Magdeburg); Rentier Chr. Schmidt (Alt-Salze); Oekonomie-Inspektor Otto Dietrich (Dolle).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840130020/fragment/page=0002